



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

LÄRMAKTIONSPLAN

Landesweiter Lärmaktionsplan
für Rheinland-Pfalz

Maßnahmen in der
Verbandsgemeinde Wallmerod

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1.1	Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde	4
1.1.2	Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)	4
1.1.3	Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen	5
1.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre	6
1.3	Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	6
2	Schutz Ruhiger Gebiete – VG Wallmerod –	7

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

1.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

1.1.1 Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde

Erhebungen des Landesbetriebs Mobilität (LBM) haben eine Betroffenheit in den nachfolgenden Bereichen ergeben, deren Intensität erst seit der Erhebung 2017 zuverlässig beurteilt werden kann:

B_255 alt (Ortsdurchfahrten der Gemeinden Niederahr, Oberahr und Ettinghausen)

Seit der vollständigen Fertigstellung der B_255-Umgehung und der Freigabe für den Verkehr am 28.11.2016 rollt durch die Ortslagen von Niederahr, Oberahr und Ettinghausen überwiegend nur noch Zielverkehr.

Durch die Ortsumgehung (B_255) konnte für die Gemeinden Niederahr, Oberahr und Ettinghausen die Lärmsituation insgesamt erheblich verbessert und die Lebensqualität erhöht werden.

B_8 (Knotenpunkt B_8 / L_300 in Herschbach (Oberwesterwald))

Die Ortsgemeinde Herschbach (Oberwesterwald) hat eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel beschafft, mit der die Verkehrsteilnehmer die gefahrene Geschwindigkeit angezeigt bekommen. Dahinter steckt u. a. die Zielsetzung, die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten den Verkehrsteilnehmern bewusst zu machen und dadurch eine Verstetigung des Verkehrs zu erzielen. Weiterhin soll den Verkehrsteilnehmern eine aktive Rückkopplung gegeben werden (sog. Smiley-Funktion), um so auf die freiwillige Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit präventiv einzuwirken.

1.1.2 Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)

Dreikirchen

Vor dem Kreuzungsbereich K 143_158 / K 143_154 gilt auf der K 143_158 in Fahrtrichtung Hundshagen eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h. In Fahrtrichtung Hundshagen auf Höhe des Hof Bornshahn gilt auf der L_317 eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Parallel zur K 143_158 sind zwischen der Einfahrt Hauptstraße und der Einfahrt Westerwaldstraße Lärmschutzwälle errichtet worden.

Steinefrenz

Auf der L_317 auf Höhe des Bahnhofs Steinefrenz gilt sowohl vor der nördlichen als auch der südlichen Ortseinfahrt einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Arnshöfen

Vor der nordwestlichen Ortseinfahrt aus Freilingen kommend gilt auf der B_8 einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 statt 100 km/h.

Ettinghausen

Entlang der B_255 sind auf Höhe der Gartenstraße / Waldstraße bis zur Ausfahrt Ettinghausen Lärmschutzwälle errichtet worden.

Hahn am See

Vor der Einfahrt B_8 / B_255 gilt in Fahrtrichtung Rothenbach eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Zum Schutz der Siedlung sind entlang der B_8 und parallel zur Hohe Straße auf Höhe Oberste Garten Lärmschutzwälle errichtet worden.

Herschbach (Oberwesterwald)

Siehe oben (Abschnitt „Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde“)

Meudt

Vor dem Kreuzungsbereich L_300 / K 143_84 gilt auf der L_300 in Fahrtrichtung Herschbach eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h. Vor dem Kreuzungsbereich L_300 / K 143_84 gilt auf der K 143_84 in Fahrtrichtung Meudt eine reduzierte Geschwindigkeit von 60 statt 100 km/h. Vor dem Kreuzungsbereich L_300 / K 143_103 gilt auf der L_300 in beiden Fahrtrichtungen eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Niederahr

Entlang der B_255 wurden zwischen der Ausfahrt und der Brücke Oststraße zwei Lärmschutzwälle zum Schutz der Siedlung Niederahr errichtet. Außerdem besteht auf der Brücke über den Ahrbach (B_255) beidseitig eine Lärmschutzwand.

Oberahr

Vor der nördlichen Ortseinfahrt aus Ettinghausen kommend gilt auf der K 143_176 einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Elbingen

–

1.1.3 Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen

Hundsangen

Vor der östlichen Ortseinfahrt gilt auf der K 143_154 einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h. Vor dem Kreuzungsbereich B_8 / L_314 gilt auf der B_8 in beiden Fahrtrichtungen eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h. Vor dem Kreuzungsbereich B_8 / L_314 gilt auf der L_314 eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Parallel zur K 143_154 auf Höhe des Amselrings ist ein Lärmschutzwall errichtet worden.

Obererbach

–

Weroth

Vor der nördlichen Ortseinfahrt aus Wallmerod kommend gilt auf der L_317 einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Berod bei Wallmerod

–

Bilkheim

–

Kuhnhöfen

–

Molsberg

–

Salz

Vor der nördlichen Ortseinfahrt aus Girkenroth kommend gilt auf der K 143_97/ Schulstraße beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 statt 100 km/h.

Wallmerod

–

Zehnhausen bei Wallmerod

–

Mähren

–

1.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

1.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Zur Verbesserung der Lärmsituation im Knotenpunkt B_8 / L_300 in Herschbach (Oberwesterwald) wurden folgende Optionen bereits näher betrachtet:

Kurzfristig

- Reduzierung der Geschwindigkeit in dem kartierten Streckenabschnitt auf 30 km/h
- Änderung der Vorfahrtsregelung zu Gunsten der L_300, um einen günstigeren Verkehrsfluss zu erzielen (Optimierung des Verkehrsflusses)

Mittelfristig

- Passive Lärmschutzmaßnahmen an den Fenstern der betroffenen Bebauung
- Optimierung des Verkehrsflusses durch einen Kreisverkehrsplatz
- Aufbringung einer neuen lärmarmen Fahrbahndecke (z. B. lärmtechnisch optimierte Asphaltdeckschichten [LOA 5 D])

Langfristig

Ortsumgehung Herschbach (Oberwesterwald)

Denkbare verkehrsplanerische Lösungsansätze wurden durch den LBM als zuständiger Straßenbaubehörde im Rahmen einer Vorstudie untersucht. Detailbetrachtungen sollen auch für die übrigen Optionen unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Landesbetriebs Mobilität vom 07.08.2018 angestellt werden. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse sind die grundsätzlich realisierbaren Maßnahmen vertiefend weiter zu untersuchen, zu planen und anschließend umzusetzen.

Durch den Bau der B_255-Ortsumgehung, die einen Zeitraum von 9 Jahren einnahm und noch einen deutlich längeren Planungsvorlauf hatte, ist die Belastung durch Verkehrslärm in der Verbandsgemeinde Wallmerod nachhaltig entschärft worden.

Deshalb liegt aktuell der Fokus darauf, auch für den punktuell belasteten Streckenabschnitt der B_8 in der Ortsgemeinde Herschbach (Oberwesterwald) eine nachhaltige Optimierung zu erreichen. Effektivstes Mittel wäre ohne Zweifel auch hier der Bau einer Ortsumgehung. Die Tatsache, dass ein denkbarer Trassenverlauf in der Flächennutzungsplanung schon seit nahezu 20 Jahren eingestellt ist, ohne dass damit ein Fortgang in ein Planungsverfahren verbunden war, lässt diese Lösung allenfalls als langfristiges Ziel erscheinen. Hier ist realistischer, dass die zu der Thematik dargestellten kurzfristigen bzw. mittelfristigen Lösungen realisiert werden.

2 SCHUTZ RUHIGER GEBIETE – VG WALLMEROD –

In der Verbandsgemeinde Wallmerod gibt es mehrere unterschiedliche nationale und internationale Schutzgebiete.

Zurzeit wird geprüft, ob in den ausgewiesenen Gebieten und gegebenenfalls darüber hinaus auch in weiteren Bereichen Ruhige Gebiete festgelegt werden können.